

1 MEIN TAG MIT NEUEN MEDIEN

a) Sehen Sie sich die Bilder an. Welche Medien nutzt Lara morgens, mittags und abends? Wozu nutzt sie sie? Schreiben Sie einen kurzen Text über ihren Tag.

IN DIESEM KAPITEL

LERNEN SIE:

- Wortschatz: Neue Medien / Digitalisierung
- einen Text mündlich zusammenfassen
- Partizip II als Adjektiv
- Alternativen für können und dürfen
- Konjunktiv II der Vergangenheit
- genaues Verstehen
- argumentativ schreiben: Hauptteil

morgens



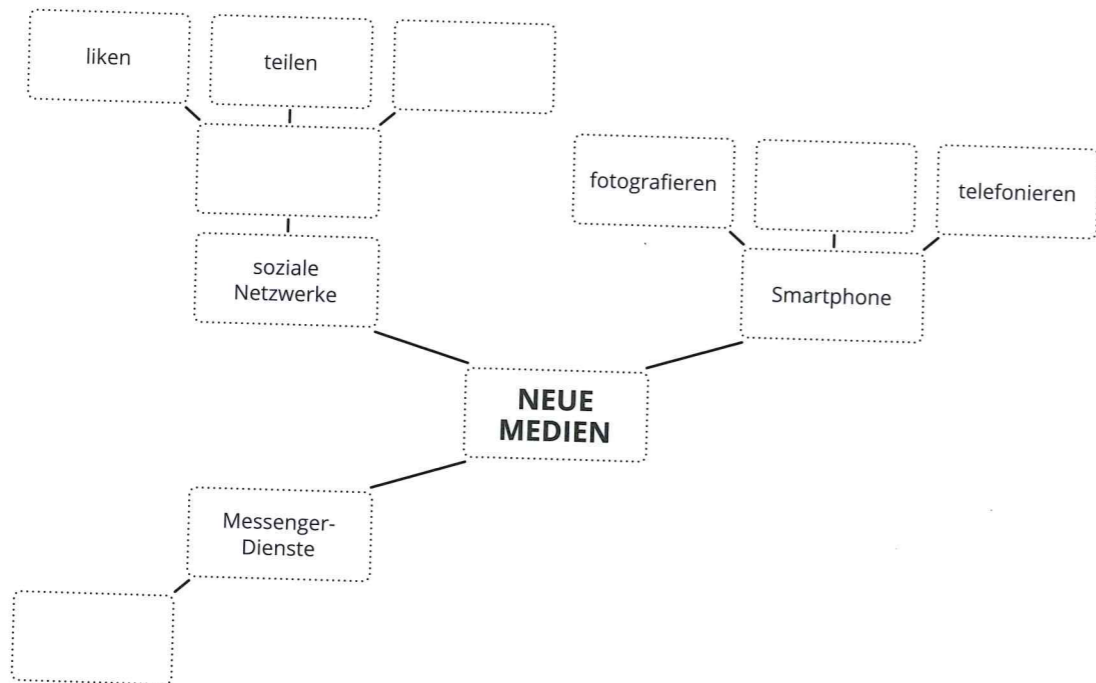
mittags



abends



b) Erweitern Sie die Mindmap zum Thema Neue Medien und ordnen Sie dabei den Wortschatz sinnvoll an. Übernehmen Sie alle wichtigen Vokabeln aus a). Welche Medien nutzen Sie? Und wozu? Ergänzen Sie alle wichtigen Vokabeln rund um Ihren eigenen Mediengebrauch.



Verben aus dem Englischen konjugiert man regelmäßig.

Er postete, ...

Moment, ich goog(e)le das kurz.

Warum hast du mein Selfie nicht gelikt?

Verben mit up- oder down- werden fast ausschließlich im Infinitiv verwendet.

Ich muss meinen Rechner updaten.

2 DIGITALISIERUNG

a) Lesen Sie den Text zunächst global und ordnen Sie zu, welcher Abschnitt auf welche Frage antwortet. Markieren Sie dann im Text die Antworten auf die Fragen.

Wie können Neue Medien sicher genutzt werden? Was sind Neue Medien? Welche Risiken haben Neue Medien?

In welchen Bereichen werden Neue Medien eingesetzt? Wo gibt es Einschränkungen beim Gebrauch Neuer Medien?

DIGITALISIERUNG – EINE (FAST) SCHÖNE NEUE WELT

Der Ausdruck *Neue Medien* ist komplex und bietet zahlreiche Definitionsmöglichkeiten. Einfach ausgedrückt handelt es sich bei Neuen Medien um Geräte, die Informationen auf digitalem Weg über das Internet vermitteln. Darunter fallen Computer und Tablet-Rechner sowie Smartphones, aber auch E-Book-Reader. Diese Geräte ermöglichen es den Nutzern, eine Verbindung zum Internet herzustellen und sich im weltweiten Netz interaktiv zu betätigen. Das heißt, dass man nicht nur Informationen aufnimmt, also etwa Texte liest, Bilder und Videos ansieht oder



5 Computerspiele spielt, sondern auch, dass man selbst Informationen verbreitet, also Texte ins Netz stellt, Kommentare in sozialen Netzwerken verfasst oder eigene Bilder bzw. Filme hochlädt. Durch die Interaktivität ist es zudem möglich, im Internet einzukaufen, über Smartphone-Apps an der Supermarktkasse zu bezahlen, Flugtickets zu buchen oder online einen Sprachkurs zu absolvieren. Die Möglichkeiten, welche die sog.¹ Neuen Medien bieten, sind also höchst vielfältig.

15 Doch nicht nur dem einzelnen Nutzer erleichtern die Neuen Medien den Alltag. Längst werden über das Internet auch Produktionsprozesse in Industrie und Landwirtschaft optimiert. Und die autonome, also selbstständige Steuerung von Fahrzeugen wäre ohne Neue Medien und die smarte Technologie undenkbar. Kurz: Technischer Fortschritt, Wirtschaft und letztendlich die gesamte Globalisierung hängen untrennbar mit den Neuen Medien und mit der digitalen Technik zusammen. Und auch der

20 weitreichende Einfluss der smarten Technologie sowohl auf Politik, Kunst und Kultur als auch auf Forschung und Bildung ist unbestreitbar.

Doch wo Licht ist, da ist auch Schatten. Schnelles Internet, drahtlose Verbindungen (WLAN) und Mobilfunk benötigen eine entsprechende Infrastruktur. Aber Glasfaserkabel² und Funknetze sind meistens nur dort flächendeckend vorhanden, wo es sich für die Netzbetreiber³ lohnt: in den Großstädten. Denn hier lässt sich Geld verdienen und die Investitionen lohnen sich. Menschen, die auf dem Land leben, klagen dagegen über langsames



30 Infrastruktur auf dem Land, da finanzieller Gewinn dort kaum zu erwarten ist. Auch für Industriebetriebe, die in ländlichen Regionen liegen und auf technisch hohem Niveau produzieren müssen, ist das ein Problem. Selbst in einem Hochtechnologieland wie der Bundesrepublik ist die flächendeckende Versorgung mit WLAN oder Glasfaserkabeln auf dem Land nicht selbstverständlich. In Österreich sieht die Lage ähnlich schlecht aus: Während Deutschland 2018 im Durchschnitt 3,2 % der Haushalte mit

35 Glasfaseranschlüssen versorgt, sind es in Österreich 2,5 %. Deutlich besser schneidet die Schweiz mit einer Versorgung von knapp 19 % ab. Dennoch liegen alle drei Länder damit weit unter dem internationalen Durchschnitt von 26 %.

¹sog. = sogenannt

² das Glasfaserkabel = Kabel, das High-speed-Surfen ermöglicht; wird unter der Erde verlegt
³ der Netzbetreiber = Firma, die das Mobilfunknetz und den Internetzugang bereitstellt

- Weitaus problematischer aber ist der Faktor Mensch. Für die Neuen Medien gilt im Prinzip dasselbe, was auch auf ein simples Küchenmesser zutrifft: Man kann es nutzbringend verwenden, um Kartoffeln zu schälen oder Zwiebeln zu schneiden. Man kann damit aber auch jemanden töten. Zwei große Problemfelder tauchen in der Diskussion um die Neuen Medien immer wieder auf: die Sicherheit im Netz und der Umgang mit den persönlichen Daten.
- Fast schon regelmäßig melden Regierungen, Unternehmen und auch Privatpersonen Angriffe auf ihre Rechner und Netzwerke durch Hacker. Ziel der Angriffe ist es einerseits, Daten von Festplatten zu stehlen. Andererseits wird auch immer wieder die Infrastruktur lahmgelegt, um Geld zu erpressen. Im Jahr 2016 kam es in einem Krankenhaus in Schleswig-Holstein zu einem schweren Cyberangriff, durch den zwei Monate lang immer wieder Systemausfälle in der Klinik verursacht wurden, sodass auch die Gesundheit der Patienten gefährdet war. Erst nach einer Zahlung von mehreren Millionen Euro Lösegeld sollten die Angriffe enden, so die Drohung der Angreifer.
- In Bezug auf die Online-Kontaktnetzwerke ist vor allem der Umgang mit den persönlichen Daten ein großes Problem. Jedes Posting, jeder geteilte Link, jedes hochgeladene Foto liefert den Betreibern Informationen darüber, wo man ist, wen man kennt und was einem gefällt. Das führt zunächst einmal dazu, dass einem personalisierte Werbung präsentiert wird, wenn man in den virtuellen Gemeinschaftsportalen aktiv ist. Das mag man für harmlos halten. Was aber, wenn ein Nutzer an einer Allergie leidet, oder an Asthma? Und er googelt nach dem neuesten Stand der Forschung? Oder er postet etwas dazu in einem Forum? So können über die Nutzer durch Algorithmen Profile erstellt werden, welche neben bestimmten Vorlieben auch sensible Daten wie Gesundheitszustand oder die berufliche und finanzielle Situation enthalten. Die Skandale der vergangenen Jahre, in denen Nutzerdaten bei sozialen Netzwerken öffentlich zugänglich waren, sollten jedem eine Warnung sein.
- Abschließend lässt sich sagen, dass ein vorsichtiger Umgang mit den Neuen Medien unerlässlich ist. Unbedingt nötig sind zunächst ein wirksamer Schutz gegen Viren und Trojaner sowie sichere Passwörter. Darüber hinaus sollte man verschiedene Browser nutzen, um sein Surfverhalten nicht einem einzigen, womöglich kommerziellen Anbieter zu präsentieren. Auch lassen sich bei den meisten Browsern die Fenster im anonymen oder Inkognito-Modus öffnen, damit Browserverläufe, Cookies oder Daten der besuchten Websites nicht gespeichert werden. Zudem ist es ratsam, auf unterschiedliche Suchmaschinen zurückzugreifen, auch wenn das ein wenig aufwendiger ist. Und man sollte auf gar keinen Fall sensible Informationen in einem Online-Kontaktnetzwerk posten. Haben Sie etwas Intimes zu erzählen, machen Sie mit Ihrer Freundin oder Ihrem Freund einfach mal einen Spaziergang oder gehen Sie einen Kaffee trinken. Das macht auch Spaß! Insbesondere dann, wenn man einfach mal das Smartphone ausgeschaltet lässt.

- b) Lesen Sie den Text nun genau und bearbeiten Sie die Aufgaben.

Tipps zum genauen Verstehen

Beim **genauen Lesen und Hören** konzentriert man sich auf ein bestimmtes Ziel. Meistens sucht man eine **bestimmte Information** bzw. die Antwort auf eine bestimmte Frage. Man konzentriert sich also auf ein bestimmtes **Detail**, nicht auf den Gesamttext. Dazu sollte man:

- bestimmte Schlüsselwörter in den Fragen erkennen
- den Text nach diesen Schlüsselwörtern scannen
- auch Synonyme und Umschreibungen dieser Schlüsselwörter erkennen

Genaueres Lesen / Hören wird auch als *selektives* oder *detailliertes Lesen* / Hören bezeichnet.

- 1 Was versteht man unter der interaktiven Nutzung des Internets? Erklären Sie dies im Satz und geben Sie ein Beispiel.

- 2 Nennen Sie zwei Beispiele für den Einfluss Neuer Medien auf das alltägliche Konsumverhalten.

- 3 Mit welchem Ziel werden die Neuen Medien in folgenden Bereichen eingesetzt?

1 Industrie und Landwirtschaft:

2 Mobilität:

- 4 Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- | | | | |
|----------|----------|---|--|
| R | F | 1 | Dass man die Neuen Medien nutzen kann, setzt eine entsprechende Infrastruktur voraus. |
| R | F | 2 | Für die Netzbetreiber sind vor allem die Großstädte wirtschaftlich interessant. |
| R | F | 3 | Auf dem Land werden Neue Medien kaum genutzt. |
| R | F | 4 | In ländlichen Regionen erzielen die Netzbetreiber erst später finanziellen Gewinn aus ihren Investitionen. |
| R | F | 5 | Ländliche Industriebetriebe leiden unter der schlechten technischen Infrastruktur. |
| R | F | 6 | Im deutschsprachigen Raum ist die Versorgung mit Funknetzen und schnellem Internet noch lückenhaft. |

- 5 Durch welche Aktion versuchten Hacker im Jahr 2016, ein Lösegeld von mehreren Millionen Euro zu erpressen?

- 6 Welche ernsthafte Folge trat auf?

- 7 Welche der folgenden Aussagen entspricht dem Text? Kreuzen Sie an.

- 1 In sozialen Netzwerken aktiv zu sein, ist problematisch, weil ...

- | | |
|----------|---|
| A | Postings oder Links vielen Nutzern nicht gefallen könnten. |
| B | das viel über Vorlieben und Kontakte der Mitglieder verrät. |
| C | mit den Postings oder Fotos geworben wird. |

2 Wenn man sich im Internet nach Krankheiten erkundigt, ...

- A** sind die Informationen oft falsch.
- B** werden die Suchanfragen in Foren veröffentlicht.
- C** schließen Algorithmen auf unseren Gesundheitszustand.

3 Schon öfter wurden von den sozialen Netzwerken ...

- A** private Daten nicht ausreichend geschützt.
- B** skandalöse Nutzerdaten veröffentlicht.
- C** Nutzer vor dem Umgang mit ihren Daten gewarnt.

8 Schreiben Sie die Ratschläge aus dem letzten Textabschnitt in die Tabelle und ergänzen Sie in der rechten Spalte, welchem Zweck die Maßnahme dient – sofern es Informationen im Text gibt.

Maßnahme: Man sollte ...	Zweck
sich wirksam vor Viren und Trojanern schützen.	keine Information
sichere Passwörter verwenden.	keine Information
	um

c) Lesen Sie die Tipps. Bearbeiten Sie dann mithilfe der Tipps die Aufgabe.

Signalwörter

Neben Signalwörtern, die Hinweise auf die Gliederung eines Textes liefern, gibt es Signalwörter, die durch ihre „absolute“ Bedeutung beim Lösen der Aufgaben helfen.

immer, alle = 100 % der Zeit / der Personen

nie, niemand = 0 % der Zeit / der Personen

Wenn die Aussage in der Aufgabe ein „absolutes“ Wort enthält, muss sie im Lese- oder Hörtext genauso „absolut“ ausgedrückt werden, nur dann ist die Aussage richtig.

Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an und markieren Sie im Text das entsprechende Signalwort, das Ihnen bei der Lösung der Aufgabe geholfen hat. Die Aufgaben beziehen sich auf die Zeilen 1–52.

- R** **F** 1 Der Ausdruck *Neue Medien* bietet viele Definitionsmöglichkeiten.
- R** **F** 2 Glasfaserkabel und Funknetze sind immer nur dort flächendeckend vorhanden, wo es sich finanziell lohnt.
- R** **F** 3 Die Netzbetreiber verzichten meist auf den Ausbau der Infrastruktur auf dem Land.
- R** **F** 4 Auf dem Land ist für die Netzbetreiber kein finanzieller Gewinn zu erwarten.
- R** **F** 5 Alle Postings liefern den Betreibern Informationen über uns.

3 RECHERCHE UND PRÄSENTATION

Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie ein Thema, zu dem Sie einen kurzen Vortrag halten. Die Vorträge sollten maximal 5 Minuten dauern.

- 1 Hackerangriffe: Suchen Sie nach einem Fall, in dem Hacker eine Regierung, eine Organisation, ein Unternehmen etc. angegriffen haben, und berichten Sie: Was ist passiert? Was war das Ziel?
- 2 In welchen Bereichen werden Neue Medien eingesetzt? Wählen Sie einen Bereich, beschreiben Sie, welche Neuen Medien dort zum Einsatz kommen, und erläutern Sie die Vor- und Nachteile.
- 3 Suchen Sie ein Beispiel, wie smarte Technologie in der Industrie eingesetzt wird (z. B. zur Navigation, in der Produktion, zur Steuerung von Verkehrsströmen, beim autonomen Fahren). Beschreiben Sie, wie sie dort eingesetzt wird, und erläutern Sie die Vor- und Nachteile.
- 4 Datenskandale: Suchen Sie nach einem Skandal, bei dem Nutzerdaten von sozialen Netzwerken öffentlich zugänglich waren, und berichten Sie, was passiert ist.
- 5 Können Sie Webseiten programmieren? Oder wissen Sie zumindest, wie das geht? Stellen Sie dem Kurs vor, wie man das macht.

4 PARTIZIP II ALS ADJEKTIV

a) Ergänzen Sie die richtige Form von *sein* + Partizip II* in der linken Spalte. Finden Sie dann Synonyme für das Partizip II und schreiben Sie den Satz in der rechten Spalte um.

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1 Der Akku ist aufgeladen (aufladen). | 1 Der Akku ist voll. |
| 2 Der Bildschirm (putzen). | 2 |
| 3 Das Display (zerstören). | 3 |
| 4 Die Webseite (öffnen). | 4 |
| 5 Der Download (abschließen). | 5 |
| 6 Das Paket (liefern). | 6 |

b) Bei welchen Verben bzw. in welchen Sätzen kann man das Partizip II als Adjektiv + *sein* benutzen? Wo nicht? Diskutieren Sie und streichen Sie die falschen Sätze durch.

- | | |
|--|--|
| 1 Der Text ist geschrieben. | 6 Das Fahrrad ist repariert. |
| 2 Der Patient ist operiert. | 7 Das Kind ist geschlafen. |
| 3 Der Student ist gelobt. | 8 Das Auto ist vom Mechaniker repariert. |
| 4 Der Zahn ist von der Ärztin gezogen. | 9 Das Lied ist gespielt. |
| 5 Der Zahn ist gezogen. | |

*Viele Grammatiken nennen diese Form *Zustandspassiv* oder *sein-Passiv*.

Nicht immer kann man das Partizip II als Adjektiv + *sein* nutzen.

Dazu ein paar Tipps:

- Achten Sie auf die Bedeutung des Verbs. Ergibt der Satz einen Sinn? Oft hilft es, wenn man sich auch fragt, ob sich der Zustand der Sache/Person verändert hat. *Der Stift ist geworfen.*
- Das Partizip II ist meist nicht als Adjektiv möglich, wenn im Satz ein Täter genannt wird (*Die Straße ist von der Polizei gesperrt.* Aber möglich: *Die Straße ist gesperrt.*)
- Das Partizip II von intransitiven Verben mit Perfekt mit *haben* kann man normalerweise nicht als Adjektiv mit *sein* benutzen.

- c) Gibt es technische Geräte in Ihrem Unterrichtsraum? Beschreiben Sie, wie und wo die Geräte montiert oder aufgestellt sind. Verwenden Sie das Partizip II + *sein*.

Der Raum ist mit einem Whiteboard, einem Beamer und ... ausgestattet. An der Wand ist das Whiteboard befestigt. An der Decke ist der Beamer angeschraubt, der über ein Kabel an ... angeschlossen ist.

Sie können folgende Partizipien verwenden:

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| • <i>angeschlossen an</i> (+ A) | • <i>ausgeschaltet</i> |
| • <i>angeschraubt an</i> (+ D) | • <i>eingeschaltet</i> |
| • <i>aufgehängt</i> (+ Ortsangabe) | • <i>befestigt</i> (+ Ortsangabe) |
| • <i>aufgestellt</i> (+ Ortsangabe) | • <i>eingesteckt in</i> (+ A) |
| • <i>ausgestattet mit</i> | • <i>verbunden mit</i> |

5 MÜNDLICHE TEXTZUSAMMENFASSUNG – FAIRE SMARTPHONES

- a) Ergänzen Sie alle Verben an der passenden Stelle in der Partizip-II-Form.

anbieten anstellen austauschen auswechseln beitragen belasten beschäftigen beschränken bezahlen gründen
konstruieren verschwenden wegwerfen zusammenbauen

Fair produzierte Smartphones – eine Alternative



Bei der Herstellung aller gängigen Handys werden oft Rohstoffe (1),
und auch die Umwelt wird extrem (2). Darüber hinaus werden
tausende von Arbeiterinnen und Arbeitern ausgebeutet. Oft sind sie täglich bis zu zehn
Stunden und mehr mit der Montage von Bauteilen (3) und werden
dafür sehr schlecht b (4).

Heute sind die meisten Handys, die auf dem Markt (5) werden, verschweißt oder verklebt,
sodass der Akku nicht (6) werden kann. Hat der Akku also nur noch wenig Leistung, wird
das Smartphone in der Regel (7). Die meisten gängigen Mobiltelefone sind also nicht nach-
haltig (8).

Den schlechten Arbeitsbedingungen und der Verschwendung von Ressourcen soll durch fair produzierte
Smartphones ein Ende gesetzt werden. Außerdem soll zum Schutz der Umwelt (9) werden.

Deshalb sind faire Smartphones modular zusammengesetzt. Das bedeutet, es werden getrennte Einzelteile
mittels Schrauben (10). Das betrifft etwa den Akku, das Display, Kameras, Karten-Slots,

Lautsprecher oder USB-Anschlüsse. Wenn diese Teile verschleißen*, können sie problemlos (11) werden.

Zudem wurden von Herstellern von fair produzierten Smartphones eigene Unternehmen

(12), in denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit festen Arbeitsverträgen

(13) sind. Das Stundenvolumen ist auf 40 Stunden pro Woche (14).

Bezahlt wird ihnen ein durchschnittlicher Lohn.

- b) Fassen Sie den Text „Fair produzierte Smartphones – eine Alternative“ mündlich zusammen. Lesen Sie den Text dazu vorab noch einmal und markieren Sie wichtige Schlüsselwörter. Nutzen Sie die Redemittel. Nehmen Sie Ihre Zusammenfassung mit Ihrem Handy auf und spielen Sie sie anschließend Ihrem Partner vor. Vergleichen Sie Ihre Zusammenfassungen und überlegen Sie, was Sie beim nächsten Mal verbessern könnten.

EINEN TEXT ZUSAMMENFASSEN

Einleitung

- *In dem Text mit dem Titel „...“ geht es um / darum, dass ...*
- *Ich fasse heute den Text „...“ zusammen.*
- *Ich möchte den Text „...“ zusammenfassen.*

Gliederung/Überleitungen

- *In der Einleitung ...*
- *Im ersten / zweiten / (vor)letzten Abschnitt steht ...*
- *Es folgt / folgen ...*
- *Im nächsten Abschnitt ...*
- *anschließend*
- *dann*
- *außerdem*
- *Die Hauptaussage / zentrale Aussage ist ...*
- *abschließend*
- *Der Text endet mit ...*

verbale Ausdrücke für eine Zusammenfassung

- *Der Text beschreibt / thematisiert / stellt ... dar.*
- *Der Text / Autor nennt / erklärt / erläutert / spricht über die folgenden Aspekte: ...*
- *Der Text / Autor kritisiert / betont / hebt hervor, dass ...*
- *Dies wird mit einem Beispiel verdeutlicht.*
- *Als Beispiel / Nachteil / Vorteil nennt der Text ...*

Schluss

- *Das waren alle wichtigen Informationen aus dem Text.*
- *Das war alles Wichtige zum Text.*

*verschleißen = durch
(häufige) Nutzung
kaputtgehen

6 JUGENDLICHE HACKER

- a) Welche Gründe könnte jemand dafür haben, in ein Netzwerk einzudringen und Daten zu hacken? Sammeln Sie.
- b) Lesen Sie die Worterklärungen im Glossar. Hören Sie dann den Hörtext. Welche Gründe haben die beiden Hacker für ihren Datendiebstahl? Kreuzen Sie an.

- Langeweile politische Interessen finanzielle Probleme
- Spionage Geltungssucht

Glossar zum Hörtext

- gewinnbringend = mit finanziellem Gewinn
- etw. leuchtet ein = etw. ist verständlich
- die Cyber-Kriminalität = illegale Tätigkeit im Internet
- in Haft sitzen = im Gefängnis sein
- ungeahnt = unverhofft, nicht erwartet



- c) Hören Sie den Text erneut und bearbeiten Sie die Aufgaben.

Tipps für Ankreuzaufgaben

- 1 Machen Sie Ihre Notizen zu kurzen Aufgaben direkt mit Bleistift auf das Aufgabenblatt. Notizen zu längeren Aufgaben machen Sie besser auf Ihr Notizpapier.
- 2 Finden Sie in falschen Aussagen eine Begründung, warum die Aussage falsch ist. Welcher Teil genau ist falsch?
- 3 Achten Sie auf Signalwörter mit „absoluter“ Bedeutung.
- 4 Wenn eine Aussage in sich unlogisch ist, ist sie wahrscheinlich falsch.

- 1 Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- | | | | |
|----------------------------|----------------------------|---|--|
| <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F | 1 | Neben Datenklau und Betriebsspionage aus finanziellen Interessen sind auch politische Interessen ein Grund für Hackerangriffe. |
| <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F | 2 | In der Radiosendung geht es um zwei Schüler, die Hackerangriffen ausgesetzt waren. |
| <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F | 3 | Beide Hacker waren noch minderjährig, also unter 18 Jahren. |
| <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F | 4 | In beiden Fällen war die Welt der Erwachsenen das Ziel der Hackerangriffe. |
| <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F | 5 | In einem Fall hat sich die Hackerin illegal die Abschlussprüfungen vom Ministerium verschafft. |
| <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F | 6 | Die jugendliche Hackerin wollte ihren Mitschülern helfen. |
| <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F | 7 | Die junge Schülerin beschäftigte sich den ganzen Tag mit Vokabeln und mathematischen Funktionen. |

- 2 Welche Aussage stimmt mit dem Text überein? Kreuzen Sie an. Es ist jeweils nur eine Aussage richtig.

- 1 Sehr persönliche Daten von Lehrern wurden öffentlich gemacht, ...
- A und die betreffende Webseite wurde in sozialen Netzwerken verlinkt.
- B sodass in sozialen Netzwerken darüber diskutiert wurde.
- C und deren Kinder wurden auf dem Schulweg bedroht.
- 2 Der Hacker hat sich seine ehemaligen Lehrer als Ziel ausgesucht, ...
- A weil er sie hasste.
- B damit sich das Schulsystem ändert.
- C obwohl er keine Probleme mit ihnen hatte.
- 3 Als *digitale Analphabeten* werden in dem Interview Menschen bezeichnet, ...
- A die sich mit Neuen Medien nicht so gut auskennen wie Hacker.
- B die keine Fotos oder Videos hochladen können.
- C die im 21. Jahrhundert keine Sprachen mehr lernen.
- 4 Wer einmal ein Netzwerk gehackt hat und entdeckt wurde, ...
- A hat keine Zukunftschancen mehr.
- B bekommt unter Umständen ein Jobangebot.
- C wird in der Regel streng bestraft.

7 ALTERNATIVEN FÜR MODALVERBEN – KÖNNEN UND (NICHT) DÜRFEN

- a) Lesen Sie den Text und unterstreichen Sie mit zwei unterschiedlichen Farben Ausdrücke, die die Bedeutung von *können* oder *(nicht) dürfen* haben.

NEUE MEDIEN

Neue Medien lassen sich vielfältig nutzen, sei es in der Freizeit, in Schule und Studium oder im Beruf. Es ist auch möglich, ganze Produktionsprozesse in der Industrie mit Neuen Medien und smarterer Technologie zu steuern. Und auch im Bereich Mobilität sind Neue Medien einsetzbar. Der heutige

- 5 Nutzer von Computern und Smartphones muss nicht einmal imstande sein zu programmieren. Herunterladbare Programme und Apps unterstützen Handynutzer in fast jeder denkbaren Situation. Viele Apps sind heute sogar fähig zu lernen, was als KI (künstliche Intelligenz) bezeichnet wird. Und die Standardprogramme sind heute so leicht zu bedienen, dass fast jeder in der Lage ist, sie zu verwenden.
- 10 Allerdings gibt es auch für den Gebrauch der Neuen Medien ein paar Einschränkungen. So ist ihre Verwendung in den meisten Prüfungen beispielsweise nicht gestattet. Auch ist es an einigen Orten, etwa in Bibliotheken oder in Kirchen nicht erlaubt, laut und ausgiebig zu telefonieren. Wer Bilder, Filme und Musik von anderen Personen nutzen will, braucht dazu eine Genehmigung. Nur dann ist man berechtigt, die Medien zu verwenden, denn das Kopieren und Hochladen fremder Werke ist in der Regel verboten. Ebenso ist es Unternehmen untersagt, die Daten ihrer Kunden einfach an Dritte weiterzugeben. Der Datenschutz ist in der Bundesrepublik ein hohes Gut. So hat zum Beispiel auch der Staat nicht das Recht, die Bürger über Kameras zu überwachen und diese Daten dauerhaft zu speichern. Und alles in allem sind die Kosten für Neue Medien nicht zu unterschätzen.

6 JUGENDLICHE HACKER

- a) Welche Gründe könnte jemand dafür haben, in ein Netzwerk einzudringen und Daten zu hacken? Sammeln Sie.
- b) Lesen Sie die Worterklärungen im Glossar. Hören Sie dann den Hörtext. Welche Gründe haben die beiden Hacker für ihren Datendiebstahl? Kreuzen Sie an.

- Langeweile politische Interessen finanzielle Probleme
- Spionage Geltungssucht

Glossar zum Hörtext

- gewinnbringend = mit finanziellem Gewinn
- etw. leuchtet ein = etw. ist verständlich
- die Cyber-Kriminalität = illegale Tätigkeit im Internet
- in Haft sitzen = im Gefängnis sein
- ungeahnt = unverhofft, nicht erwartet



- c) Hören Sie den Text erneut und bearbeiten Sie die Aufgaben.

Tipps für Ankreuzaufgaben

- 1 Machen Sie Ihre Notizen zu kurzen Aufgaben direkt mit Bleistift auf das Aufgabenblatt. Notizen zu längeren Aufgaben machen Sie besser auf Ihr Notizpapier.
- 2 Finden Sie in falschen Aussagen eine Begründung, warum die Aussage falsch ist. Welcher Teil genau ist falsch?
- 3 Achten Sie auf Signalwörter mit „absoluter“ Bedeutung.
- 4 Wenn eine Aussage in sich unlogisch ist, ist sie wahrscheinlich falsch.

- 1 Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- | | | | |
|--------------------------|--------------------------|---|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 1 | Neben Datenklau und Betriebsspionage aus finanziellen Interessen sind auch politische Interessen ein Grund für Hackerangriffe. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 2 | In der Radiosendung geht es um zwei Schüler, die Hackerangriffen ausgesetzt waren. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 3 | Beide Hacker waren noch minderjährig, also unter 18 Jahren. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 4 | In beiden Fällen war die Welt der Erwachsenen das Ziel der Hackerangriffe. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 5 | In einem Fall hat sich die Hackerin illegal die Abschlussprüfungen vom Ministerium verschafft. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 6 | Die jugendliche Hackerin wollte ihren Mitschülern helfen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 7 | Die junge Schülerin beschäftigte sich den ganzen Tag mit Vokabeln und mathematischen Funktionen. |

- 2 Welche Aussage stimmt mit dem Text überein? Kreuzen Sie an. Es ist jeweils nur eine Aussage richtig.

- 1 Sehr persönliche Daten von Lehrern wurden öffentlich gemacht, ...
- A und die betreffende Webseite wurde in sozialen Netzwerken verlinkt.
- B sodass in sozialen Netzwerken darüber diskutiert wurde.
- C und deren Kinder wurden auf dem Schulweg bedroht.
- 2 Der Hacker hat sich seine ehemaligen Lehrer als Ziel ausgesucht, ...
- A weil er sie hasste.
- B damit sich das Schulsystem ändert.
- C obwohl er keine Probleme mit ihnen hatte.
- 3 Als *digitale Analphabeten* werden in dem Interview Menschen bezeichnet, ...
- A die sich mit Neuen Medien nicht so gut auskennen wie Hacker.
- B die keine Fotos oder Videos hochladen können.
- C die im 21. Jahrhundert keine Sprachen mehr lernen.
- 4 Wer einmal ein Netzwerk gehackt hat und entdeckt wurde, ...
- A hat keine Zukunftschancen mehr.
- B bekommt unter Umständen ein Jobangebot.
- C wird in der Regel streng bestraft.

7 ALTERNATIVEN FÜR MODALVERBEN – KÖNNEN UND (NICHT) DÜRFEN

- a) Lesen Sie den Text und unterstreichen Sie mit zwei unterschiedlichen Farben Ausdrücke, die die Bedeutung von *können* oder (*nicht*) *dürfen* haben.

NEUE MEDIEN

- Neue Medien lassen sich vielfältig nutzen, sei es in der Freizeit, in Schule und Studium oder im Beruf. Es ist auch möglich, ganze Produktionsprozesse in der Industrie mit Neuen Medien und smarter Technologie zu steuern. Und auch im Bereich Mobilität sind Neue Medien einsetzbar. Der heutige Nutzer von Computern und Smartphones muss nicht einmal imstande sein zu programmieren. Herunterladbare Programme und Apps unterstützen Handynutzer in fast jeder denkbaren Situation. Viele Apps sind heute sogar fähig zu lernen, was als KI (künstliche Intelligenz) bezeichnet wird. Und die Standardprogramme sind heute so leicht zu bedienen, dass fast jeder in der Lage ist, sie zu verwenden.
- 10 Allerdings gibt es auch für den Gebrauch der Neuen Medien ein paar Einschränkungen. So ist ihre Verwendung in den meisten Prüfungen beispielsweise nicht gestattet. Auch ist es an einigen Orten, etwa in Bibliotheken oder in Kirchen nicht erlaubt, laut und ausgiebig zu telefonieren. Wer Bilder, Filme und Musik von anderen Personen nutzen will, braucht dazu eine Genehmigung. Nur dann ist man berechtigt, die Medien zu verwenden, denn das Kopieren und Hochladen fremder Werke ist in der Regel verboten. Ebenso ist es Unternehmen untersagt, die Daten ihrer Kunden einfach an Dritte weiterzugeben. Der Datenschutz ist in der Bundesrepublik ein hohes Gut. So hat zum Beispiel auch der Staat nicht das Recht, die Bürger über Kameras zu überwachen und diese Daten dauerhaft zu speichern. Und alles in allem sind die Kosten für Neue Medien nicht zu unterschätzen.

- b) Was drücken die Beispielsätze jeweils aus? Ergänzen Sie das passende Modalverb wie im Beispiel. Suchen Sie dann im Text nach so vielen weiteren alternativen Ausdrücken für die entsprechenden Modalverben wie möglich und ergänzen Sie die Beispiele im passenden Feld. Kürzen Sie die Sätze dabei ggf. Finden Sie im Anschluss eigene Alternativen für die Modalverben.

dürfen (Erlaubnis) können (Möglichkeit) können (Fähigkeit) ~~nicht dürfen~~ (Verbot)

nicht dürfen (Verbot)

Das Kopieren und Hochladen fremder Werke **ist verboten**.

Unternehmen **ist es untersagt**, Kundendaten weiterzugeben.

Die Kosten für Neue Medien **sind nicht zu unterschätzen**.

Nur dann **ist man berechtigt**, die Medien zu verwenden.

Neue Medien **lassen sich vielfältig nutzen**.

Neue Medien **sind** auch im Bereich Mobilität **einsetzbar**.

Herunterladbare Programme unterstützen _____

Viele Apps **sind** heute sogar **fähig** zu lernen.

Smartwatches **vermögen**, die Schlafdauer zu messen.

Eine Liste der wichtigsten Modalverbalalternativen finden Sie im digitalen Zusatzmaterial.

- c) Drücken Sie die folgenden Sätze mit Modalverben aus.

- 1 Smarte Technologie lässt sich auch im Haushalt nutzen.

- 2 Es ist zum Beispiel möglich, Küchengeräte mit dem Internet zu verbinden.

- 3 Man hat dadurch die Möglichkeit, den Energieverbrauch zu überwachen.

- 4 Manche technischen Anlagen sind sogar imstande, sich selbst ein- und auszuschalten.

- 5 Auch die Heizung ist über das Smartphone steuerbar.

- 6 Aus der Ferne ist so ganz bequem die Temperatur zu regeln.

- 7 Einige Küchenmaschinen sind in der Lage, beinahe selbstständig ganze Mahlzeiten zuzubereiten.

- 8 Auch wenn man im Urlaub ist, lassen sich Einbrüche verhindern.

- 9 Es besteht nämlich die Möglichkeit, Rollläden und Lampen so zu steuern, dass die Anwesenheit der Bewohner vorgetäuscht wird.

- 10 Elektronische Türschlösser sind imstande, Einbruchsversuche zu registrieren und bei der Polizei Alarm zu schlagen.

- 11 Im eigenen Haus sind fast alle technischen Möglichkeiten erlaubt.

- 12 Allerdings ist es zum Beispiel verboten, Menschen auf der Straße vor dem Haus zu filmen.

- 13 Und das Filmen aus der Luft mit größeren Flug-Drohnen ist nur mit Genehmigung gestattet.

- 14 Ohne ein spezielles Zertifikat ist man nicht berechtigt, eine solche Drohne zu nutzen.

- d) Bilden Sie vier Gruppen. Jede Gruppe erhält ein Poster mit einer der untenstehenden Überschriften. Formulieren Sie dazu Sätze mit Modalverbalalternativen. Nutzen Sie Ihre Fantasie. Geben Sie jeweils nach einer bestimmten Zeit das Poster an die nächste Gruppe weiter, die weitere Sätze ergänzt.

- können → Möglichkeit
- können → Fähigkeit
- dürfen → Erlaubnis
- nicht dürfen → Verbot

können → Möglichkeit
Auch die deutsche Grammatik lässt sich lernen.
Wir ...

8 IM NACHHINEIN IST MAN IMMER SCHLAUER

- a) Elsa hat nicht so viel Ahnung von Technik. Wie kann sie ihren Computer und andere technische Geräte vor Hackerangriffen schützen? Welche Regeln sollte sie beachten? Schreiben Sie Ratschläge im Konjunktiv II.

Du solltest ...

Ich an deiner Stelle wäre / hätte ...

Wenn ich du wäre, würde ich ...

- b) Lesen Sie den folgenden Text. Welches Problem hat Elsa? Welche Fehler hat sie gemacht? Sprechen Sie im Kurs.

Elsa Weiniger hat ein Problem: Ihr Rechner ist gesperrt. Ein Schadprogramm, d. h. ein Virus, hat ihren Rechner lahmgelegt. Nun kommt sie weder an ihre Dokumente noch an ihre Fotos, Videos usw. – eine Katastrophe! Ganz unschuldig daran ist sie nicht, denn sie hat so ziemlich alles falsch gemacht, was man falsch machen kann.

- 5 Es begann damit, dass sie wie üblich ihre E-Mails gecheckt hat. Dabei stieß sie auf eine Mail ihrer Bank, wie sie dachte. Wäre sie ein bisschen aufmerksamer gewesen und hätte sie ein bisschen mehr Ahnung gehabt, hätte sie die vielen Rechtschreibfehler bemerkt. In der Mail wurde Elsa gebeten, ihre Kontodaten zu überprüfen und den Link zu ihren Kontodaten zu öffnen. Das tat sie. Heute gibt sie zu, dass sie diesen Link auf gar keinen Fall hätte anklicken dürfen. Denn der Link führte natürlich nicht zu ihrer
- 10 Bank, sondern er war von Kriminellen verschickt worden.
- 15 Diese nutzen die Leichtgläubigkeit vieler Menschen aus, um an Kontodaten und Passwörter zu kommen. Sorglos und leichtgläubig war auch Elsa: „Ich habe selbst schon Berichte darüber gelesen. Aber ich dachte, dass mir so etwas nicht passiert. Ich habe alle wichtigen Daten tatsächlich eingegeben.“ Hätte Elsa die Daten nicht eingegeben, wären ihre Kontodaten nicht gestohlen worden. Und wenn die Kontodaten nicht gestohlen worden wären, hätten die Kriminellen auch keinen Zugriff auf ihr Konto bekommen können. So aber haben die Täter ihr Konto geplündert und außerdem ihren Rechner blockiert. Gegen Zahlung eines Lösegeldes könnte Elsa ihren Computer wieder freischalten lassen.

9 KONJUNKTIV II DER VERGANGENHEIT

- a) Markieren Sie im Text von Aufgabe 8 alle Textstellen, die nicht die Realität beschreiben, also alles, was nicht passiert ist.
- b) Ergänzen Sie die Verbformen. Ein Blick in den Text aus Aufgabe 8 hilft Ihnen. Berücksichtigen Sie auch die Regeln unter den Beispielsätzen!

Konjunktiv II der Vergangenheit

1 Mit mehr Erfahrung sie die Rechtschreibfehler . (bemerken)

2 Wenn sie aufmerksamer , sie die Rechtschreibfehler . (sein/bemerken)

→ haben oder sein¹ im Konjunktiv II + Partizip II

mit Modalverben:

3 Sie den Link nicht . (anklicken dürfen)

4 Sie gibt zu, dass sie den Link nicht .²
(anklicken dürfen)

→ haben im Konjunktiv II + Vollverb im Infinitiv + MV im Infinitiv (doppelter Infinitiv)

im Passiv:

5 Ohne die Dateneingabe die Kontodaten nicht .
. (stehlen)

6 Wenn die Kontodaten nicht **gestohlen worden wären**, ... (stehlen)

→ sein im Konjunktiv II + Partizip II des Vollverbs + worden

im Passiv mit Modalverb:

7 Mit mehr Vorsicht **hätten** die Daten nicht **gestohlen werden können**.

→ haben im Konjunktiv II + doppelter Infinitiv (Infinitiv Passiv + Modalverb)

Der Konjunktiv II hat nur eine Vergangenheitsform (für Perfekt, Präteritum und Plusquamperfekt).

Er drückt eine irrealen Situation aus, also etwas, was in der Realität nicht passiert ist.

¹wie beim Perfekt

²Im Nebensatz steht das konjugierte Verb vor dem doppelten Infinitiv.

- c) Tim hat bei seiner Bewerbung so ziemlich alles falsch gemacht. Lesen Sie die E-Mail und schreiben Sie dann, was Stefan anders gemacht hätte (Sätze 1–5), was Tim besser (nicht) hätte tun sollen (Sätze 6–8) bzw. welche Ratschläge Stefan ihm gegeben hat (Sätze 9–11). Nutzen Sie den Konjunktiv II der Vergangenheit.

Von: tim.tupples@p-mail.com
 Betreff: RE: Bewerbung geklappt?
 An: jolanda@brief.de

Hallo Jolanda,

ob die Bewerbung zur Ausbildung geklappt hat? Eher nicht ... Ich habe Stefan die Bewerbung gezeigt, nachdem ich sie abgeschickt hatte. Und er hat mir gesagt, was ich alles falsch gemacht habe:

- 1 Ich habe eine Vorlage aus dem Internet kopiert.
- 2 Ich habe die Adresse des Arbeitgebers falsch geschrieben.
- 3 Überhaupt habe ich zu viele Rechtschreibfehler gemacht.
- 4 Mein Lebenslauf war nicht vollständig.
- 5 Ich habe auch ein paar Smileys eingefügt. (Ich dachte, das wäre nett.)
- 6 Ich habe für jede Anlage ein eigenes PDF erzeugt.
- 7 Dann habe ich ein Selfie als Bewerbungsfoto mitgeschickt.
- 8 Ich bin also nicht zu einem Fotografen gegangen.
- 9 Ich habe nicht die Gründe für meine Bewerbung genannt.
- 10 Ich habe das Anschreiben nicht unterschrieben.
- 11 Und ich habe ein paar Scherze über das Unternehmen online gepostet.

Ich glaube, ich kann die Ausbildung bei dieser Firma vergessen. Ich hätte wohl besser mit Stefan reden sollen, bevor ich die Bewerbung abgeschickt habe. Aber er will mir bei der nächsten Bewerbung helfen.

Bald mehr, dein Tim!

- 1 Stefan hätte keine Vorlage aus dem Internet kopiert.
- 2 Stefan
- 3 Stefan
- 4 Stefan
- 5 Stefan
- 6 Tim hätte ein PDF mit allen Anlagen erzeugen sollen.
- 7 Tim
- 8 Tim
- 9 Stefan sagt, dass Tim die Gründe für seine Bewerbung hätte nennen sollen.
- 10 Stefan sagt, dass
- 11 Stefan sagt, dass

- d) Mit einer besseren Bewerbung wäre vielleicht alles anders gekommen. Ergänzen Sie irrealer Alternativen im Konjunktiv II.

1 Tim wurde nicht ernst genommen.

Mit einer besseren Bewerbung wäre Tim vielleicht ernst genommen worden.

2 Tim wurde nicht zum Bewerbungsgespräch eingeladen.

Mit einer besseren Bewerbung ...

3 Tim wurde nicht für die Ausbildungsstelle ausgewählt.

4 Tim war traurig, weil er nicht genommen wurde.

Tim wäre nicht traurig gewesen, wenn er ...

- e) Was wäre, wenn ...? – Wie hätte sich die Menschheit entwickelt, wenn bestimmte Ereignisse anders abgelaufen wären: Was wäre, wenn Kolumbus nicht auf Amerika gestoßen wäre? Wenn niemand die Schrift erfunden hätte? Wenn die Dinosaurier nicht ausgestorben wären, sondern noch lebten? Suchen Sie sich ein Ereignis aus und entwickeln Sie ein anderes, fiktives Gegenwartsbild. Schreiben Sie einen kurzen Text.



10 ARGUMENTATIV SCHREIBEN: HAUPTTEIL

- a) Lesen Sie die folgende Aufgabenstellung für einen argumentativen Text. Was ist die zentrale Frage? Lesen Sie anschließend die Einleitung und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

Medienkompetenz als Schulfach

Eltern und Verbände fordern, an Schulen Medienkompetenz (Umgang mit Neuen Medien und dem Internet) als obligatorisches Schulfach einzuführen. Lehrer argumentieren dagegen, dass die Vermittlung solcher Kenntnisse höchstens zusätzlich angeboten werden sollte, weil Kernfächer wie Mathematik, Deutsch und Fremdsprachen sonst unter dem noch umfangreicheren Stundenplan leiden würden. Was meinen Sie?

Einleitung:

Neue Medien werden in der heutigen Zeit immer wichtiger. Deshalb wird von manchen gefordert, dass an Schulen als Pflichtfach in den Stundenplan integriert wird. In diesem Kontext stellt sich die Frage

b) Ergänzen Sie die folgende Beispielgliederung für einen argumentativen Text, der für die Einführung von Medienkompetenz als neues Schulfach argumentiert.

Einleitung	• _____ zum Thema: Neue Medien immer wichtiger
	• _____ nennen: Medienkompetenz als Schulfach
Hauptteil	• _____ nennen: sinnvoll?
	• _____ dagegen → ...
	• _____ dafür → ...
Schluss	• _____ zentrale Frage geben: ja, sinnvoll
	• Schlusssatz : Hoffnung, dass das Fach bald eingeführt wird

c) Lesen Sie nun den ersten Abschnitt des Hauptteils. Wie viele Argumente gibt es? Welche Redemittel werden verwendet? Markieren Sie sie im Text.

Auf der einen Seite gibt es einige Nachteile. Der erste Nachteil ist, dass es zu teuer ist, Medienkompetenz als Schulfach für alle Schüler anzubieten. Die Schulen müssen dann nämlich für alle Schüler Computer oder Tablets anschaffen. Außerdem muss es dann überall einen Internetanschluss geben, was auch viel Geld kostet. Ein weiteres Argument gegen das Schulfach Medienkompetenz ist, dass dann weniger Zeit für andere Fächer bleibt. Zum Beispiel müssten Stunden für Mathematik, Deutsch oder Englisch gekürzt werden, obwohl diese Fächer sehr wichtig sind.

nämlich

kausales Adverb, steht im Hauptsatz in der Satzmitte (ab Position 3), dort so weit vorne wie möglich, aber hinter dem Reflexivpronomen und ggf. dem Subjekt (wenn es auf Position 3 steht).

*Ich freue mich. Ich habe (mir) **nämlich** ein neues Handy gekauft.
Er freut sich. Heute hat er (sich) **nämlich** ein neues Handy gekauft.*

HAUPTTEIL EINES ARGUMENTATIVEN TEXTES

Gegensatz

einerseits ... andererseits
auf der einen Seite ... auf der anderen Seite
trotzdem
obwohl
zwar ..., aber ...

etwas begründen

denn
deshalb
weil / da
nämlich

Beispiele geben

zum Beispiel
beispielsweise
wie

mehrere Dinge aufzählen

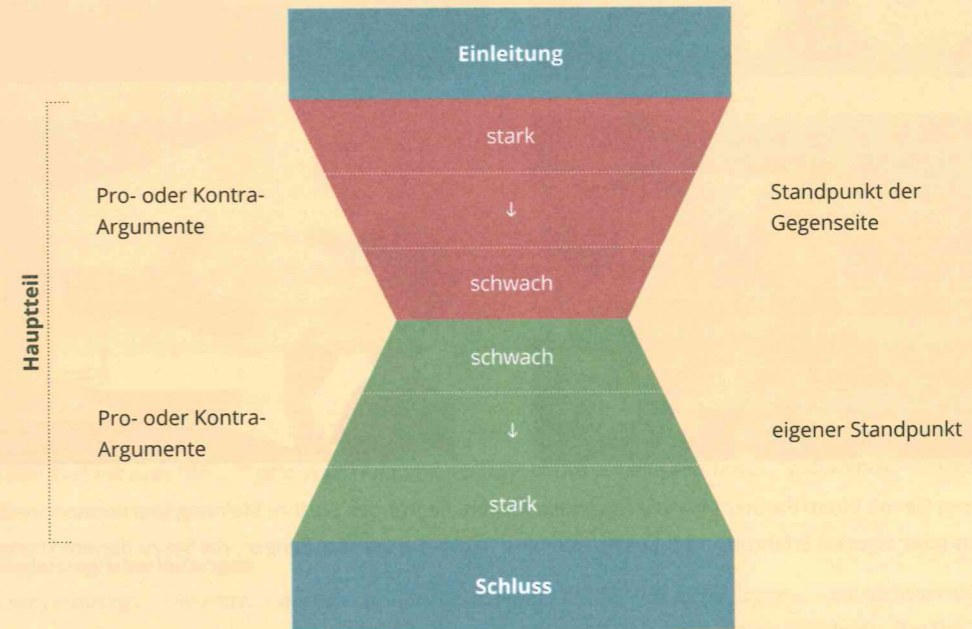
eine weitere Möglichkeit ist, dass ...
außerdem
zusätzlich
zudem
darüber hinaus
dazu kommt, dass ...
nicht nur ..., sondern auch ...
sowohl ... als auch ...
erstens ... zweitens ... drittens ...
schließlich

R

d) Lesen Sie die Tipps und überprüfen Sie anschließend, ob Sie die Tipps im Textabschnitt von Aufgabe c) wiedererkennen.

Hauptteil eines argumentativen Textes

Gliedern Sie Ihren Hauptteil sinnvoll, indem Sie Ihre **Argumente klar strukturieren**. Wichtig hierbei ist, auf die zentrale Frage der Aufgabenstellung zu achten und den Hauptteil entsprechend aufzubauen. Geht es in der Aufgabenstellung darum, ein Thema möglichst umfassend, also von allen Seiten, zu behandeln, um abschließend zu einer Antwort auf eine bestimmte Frage zu kommen, eignet sich der folgende Aufbau, den man bei Erörterungen verwendet. Zuvor sollte man sich überlegen, welchen **Standpunkt** man vertritt.



Gliedern Sie Ihren Hauptteil in **Abschnitte** (Einleitung – Hauptteil I Pro-/Kontra-Argumente – Hauptteil II Pro-/Kontra-Argumente – Schluss). Leiten Sie die Abschnitte des Hauptteils mit der **These** ein (z. B. *Die Einführung eines Unterrichtsfachs zur Schulung von Medienkompetenz hat viele Vorteile.*) Unterstützen Sie diese These dann mit Ihren **Argumenten**. Nennen Sie für jedes Argument ein **Beispiel** oder eine **Begründung** bzw. **Erklärung**. Wenn Sie wie in der Darstellung mit dem stärksten Argument für Ihren Standpunkt enden, bleibt dieses beim Leser in Erinnerung, während er die Argumente für die Gegenseite bereits vergessen hat.

e) Sammeln Sie in Kleingruppen Argumente für die Einführung von Medienkompetenz als neues Schulfach: Welche Vorteile gibt es?

f) Schreiben Sie nun den argumentativen Text zu Ende. Wählen Sie dazu die für Sie wichtigsten Pro-Argumente aus Aufgabe e) und sortieren Sie diese von schwach zu stark. Schreiben Sie dann den Pro-Abschnitt der Argumentation sowie einen passenden Schluss.

11 KINDER UND MEDIEN

- a) Sehen Sie sich die Bilder an und sprechen Sie mit Ihrem Partner darüber, welche Gefahren der Mediennutzung hier gezeigt werden.



- b) Diskutieren Sie mit Ihrem Partner über die folgenden Fragen. Begründen Sie Ihre Meinung und nennen Sie Beispiele aus Ihrer eigenen Erfahrung oder aus Artikeln und Radio-/Fernsehsendungen, die Sie zu diesem Thema kennen.

- Wie kann man Kinder vor gefährlichen Inhalten im Internet schützen?
- Wie kann man sich vor Cybermobbing schützen?
- Macht die Nutzung Neuer Medien Kinder dumm?
- Werden Kinder durch Gewalt in Medien aggressiv?
- Wie kann man Kindern eine vernünftige Mediennutzung beibringen?
- Sollten Eltern die Mediennutzung ihrer Kinder kontrollieren?

Partizip II als Adjektiv

Der Akku **ist aufgeladen**. = Der Akku ist voll.

Zur Beschreibung von Zuständen oder Ergebnissen kann das Partizip II auch wie ein Adjektiv mit *sein* verwendet werden.

Konjunktiv II der Vergangenheit

haben oder sein im Konjunktiv II + Partizip II:

Mit mehr Erfahrung **hätte** sie die Rechtschreibfehler **bemerkt**.

Wenn sie aufmerksamer **gewesen wäre**, **hätte** sie die Rechtschreibfehler **bemerkt**.

mit Modalverben:

haben oder sein im Konjunktiv II + Vollverb im Infinitiv + Modalverb im Infinitiv:

Sie **hätte** den Link nicht **anklicken dürfen**.

Sie gibt zu, dass sie den Link nicht **hätte (!) anklicken dürfen**.

im Passiv:

sein im Konjunktiv II + Partizip II des Vollverbs + worden:

Ohne die Dateneingabe **wären** die Kontodaten nicht **gestohlen worden**.

Wenn die Kontodaten nicht **gestohlen worden wären**, ...

einen Text zusammenfassen

Einleitung

In dem Text mit dem Titel „...“ geht es um / darum, dass ... – Ich fasse heute den Text „...“ zusammen. – Ich möchte den Text „...“ zusammenfassen.

Gliederung/Überleitungen

In der Einleitung ... – Im ersten / zweiten / (vor)letzten Abschnitt steht ... – Es folgt / folgen ... – Im nächsten Abschnitt ... – anschließend – dann – außerdem – Die Hauptaussage / zentrale Aussage ist ... – abschließend – Der Text endet mit ...

verbale Ausdrücke für eine Zusammenfassung

Der Text beschreibt / thematisiert / stellt ... dar. – Der Text / Autor nennt / erklärt / erläutert / spricht über die folgenden Aspekte: ... – Der Text / Autor kritisiert / betont / hebt hervor, dass ... – Dies wird mit einem Beispiel verdeutlicht. – Als Beispiel / Nachteil / Vorteil nennt der Text ...

Schluss

Das waren alle wichtigen Informationen aus dem Text. – Das war alles Wichtige zum Text.

Hauptteil eines argumentativen Textes

Gegensatz

einerseits ... andererseits
auf der einen Seite ... auf der
anderen Seite
trotzdem
obwohl
zwar ..., aber ...

etwas begründen

denn
deshalb
weil / da
nämlich

Beispiele geben

zum Beispiel
beispielsweise
wie

mehrere Dinge aufzählen

eine weitere Möglichkeit ist, dass ...
außerdem
zusätzlich
zudem
darüber hinaus
dazu kommt, dass ...
nicht nur ..., sondern auch ...
sowohl ... als auch ...
erstens ... zweitens ... drittens ...
schließlich